

Gehelme Ursachen der Volksbewegungen, der Plünderungen und anderer Ausschweifungen vor dem 14. Juli.

Schon lange vor diesem großen Zeitpunkte, — man kann es sich nicht verhehlen, — gab es einen weitläufigen Plan, oder besser, mehrere verderbliche, aber genau zusammenhängende Entwürfe. Man ersann, man vervielfältigte die Mittel, wodurch der Hof zu falschen Maßregeln, zu gewalthätigen Handlungen konnte verleitet werden. Man hoffte ihn dadurch des kleinen Rests von Liebe, den das Volk noch aus Gewohnheit gegen ihn hegte, vollends zu berauben. Die Anzündung der Mauthäuser, die Plünderung des Klosters St. Lazar und der Fabrik des Herrn Reveillon, die Zusammenrottirung, welche auf die Pöffen der Parlamentschreiber folgte, das alles hatte wohl mehr, als Eine verborgene Ursach. Man wollte zu gleicher Zeit das Volk, den Hof und die Parlamente erbittern. Man wollte Blut; für den Anfang, wie man sich damals ausdrückte, verächtliches Blut; es floß. Aber man darf dies keinesweges den Bürgern von Paris zu Last legen. Beim Anblick dieser ersten Unordnungen dachten sie darauf, sich einander mehr zu nähern, ja sich zu bewaffnen, denn die Regierung, weit entfernt, sie zu schützen, wüthete ohne Unterschied gegen die Frevler und gegen deren Schlachtopfer. Und der höchste, damals allmächtige Gerichtshof hütete sich wohl, diese Gräucl in ihrem Entstehn zu unterdrücken; seine einzige Sorge war, die blutigen Früchte derselben einzuerndten. Unter solchen Aussichten begann die konstituirende Versammlung ihre Arbeiten. Höchst wahrscheinlich ist

es, daß sie selbst in der Stille diesen Blutscenen ihren Beifall gab. Denn der Hof verlor dadurch den Schatten von Volksgunst, der ihm noch geblieben war, und die neue Ordnung der Dinge, von welcher man sich ohnehin Wunder versprach, fand um so leichteren Eingang. Aber wir müssen es noch einmal sagen: Paris, wiewohl der Schauplatz jener Ausschweifungen, nahm keinen Antheil daran, vielmehr gerieth es darüber in Unruhe, und dachte darauf, sich in eine Ehrfurcht gebietende Stellung zu setzen.

Plan der Verschwörung, welche, vom Hofe entworfen und genehmigt, in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli auszubrechen sollte, aber vom Grafen von Estaing entdeckt wurde.

Hohe Zeit war es, die Bastille einzunehmen, um dadurch einen grausamen, treulosen Hof aus seiner Fassung zu bringen. Wir haben den schriftlichen Entwurf zur Rache entdeckt, welche in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 1789 mit all' ihren Schrecken losbrechen sollte. Dies wichtige Stück wurde mit der größten Sorgfalt geheim gehalten. Aber die Zeit offenbart alles; wir sind so glücklich gewesen, seine Mittheilung zu erhalten.

Das erste, was man sich vornahm, war die gänzliche Auflösung und Zerstreung der Nationalversammlung. Dieser Körper, welcher bei jedem seiner Schritte riesenmäßiger ward, jagte allen denen Furcht und Angst ein, die bei der alten Ordnung der Dinge ihren Vortheil gefunden hatten.